

2. Dieselbe Bedingungen: Göttlichen Beruf, Geistesfalschung, Glaubensmuth, Naturkenntniß, Christenkenntniß, Gotteserkenntniß, Berufstreue und besonders den unwiderstehlichen Trieb der göttlichen Liebe.

3. In dem Gesandten eines Landes ist dessen Regierung repräsentirt. Wie verantwortlich ist daher diese Stellung, um so mehr, da nach seinem Verhalten die Regierung vielfach beurtheilt wird.

4. Die Bedeutung der Gesandtschaft richtet sich nach der Macht der Regierung, welcher der Gesandte angehört. (Welch ein Unterschied zwischen dem Gesandten von England und dem Vertreter eines kleinen Ländchens!) Die Prediger Gesandte dessen, welchem „alle Gewalt im Himmel und auf Erden“ gegeben ist. Welche Wichtigkeit und Autorität der Vertretung!

5. Bei einem rechten Gesandten ist es nicht das Ansehen und noch weniger der Gehalt, sondern der rechte Patriotismus, die loyale Gesinnung im Einverständnis mit seiner Regierung, die Liebe zum Vaterlande die ihn bewegt, und er bietet daher alles auf, seinen Beruf erfolgreich zu erfüllen. „So sende ich euch!“ Er scheut weder Mühe noch Selbstverleugnung im Dienste seiner Regierung. — Er muß daher das volle Vertrauen derselben genießen und ein ganz er Mann sein.

6. Es ist die Aufgabe des Gesandten, nicht seine Ansichten, sondern die Aufträge seiner Regierung und zwar ganz und unverändert vorzutragen. So beim Prediger, Gott und seinem Worte gegenüber.

7. Bei der Sendung der Botschafter an Christi statt, handelt es sich um mehr als politische Fragen, diplomatische Grillen und etwaige Grenzstreitigkeiten es handelt sich um die Vertretung des Reiches Gottes, um die Rettung unsterblicher Seelen.

8. Diese Gesandtschaftsstellung gibt Autorität. Die Regierung steht für ihren Ge'andten ein. Ein „so spricht der Herr!“ ist mächtiger als Proclamationen der Fürsten.

9. Unsere Aufgabe ist es, in dieser wichtigen Stellung unermüdlich thätig zu sein und wahre Treue zu beweisen. Der Herr ist bei uns „alle Tage, bis an der Welt Ende, er geht überall mit, kann und will überall helfen, sieht und hört uns überall und wird den würdigen Gesandten einst mit dem Worte begrüßen:

„Ei du frommer und getreuer Knecht; du bist über Wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel setzen; gehe ein zu deines Herrn Freude!“